

II-2566 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 14.443-Präs.A/69

Wien, am 13. Mai 1969

Anfrage Nr. 1233 des Abg. Jungwirth  
und Genossen betreffend Umfahrungs-  
straße Zirl-Nord.

b- fohs

1191/AB.  
zu 1233/J.  
 Präs. am 14. Mai 1969

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Alfred M a l e t a

Parlament

1010 Wien

-----

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Jungwirth und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 27.3.1969 betreffend Umfahrungsstraße Zirl-Nord an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Dringlichkeit des Ausbaues der Umfahrung Zirl im Zuge der Scharnitzer Bundesstraße ist mir bekannt. Es wird dieser Dringlichkeit durch das Bundesministerium für Bauten und Technik bei der erneuerten beschleunigten Behandlung der letzten Projektfassung auch weiterhin Rechnung getragen.

Für den Baubeginn ist die Möglichkeit der finanziellen Bedeckung von entscheidender Bedeutung. Diese konnte bisher im Hinblick auf die hohen Projektkosten von rd. 60 Mio Schilling, das sind rd. 25 Mio Schilling pro Kilometer, noch nicht gefunden werden. Im Jahre 1969 wurden vorerst Beträge für Grundeinlösungen bereitgestellt, sodaß alle maßgeblichen Stellen zuversichtlich hoffen, den Baubeginn im Jahre 1970 verwirklichen zu können.

Die Arbeiten umfassen auch umfangreiche Sprengarbeiten, welche zufolge der Ortsnähe vorsichtig ausgeführt werden müssen und Zeit benötigen. Etwa 3 Jahre nach Baubeginn wird die neue Trasse befahrbar und ca. 1 Jahr später fertiggestellt sein.